

Aus dem Gemeinderat 27.01.2026

Anfragen

Gehweg entlang dem Hofener Weg

Ein Gemeinderat nahm Bezug auf die Berichterstattung „Auszeichnung Barrierefreie Gemeinde in Baden-Württemberg 2025“ im **Grabenstetter Blättle** und merkte an, dass der Gehweg entlang des Hofener Wegs derzeit keineswegs barrierefrei sei. Der Gehweg sei zu schmal, zu stark geneigt und die Bordsteinkante zu hoch. Zudem habe der Fahrzeugverkehr im Hofener Weg spürbar zugenommen, wodurch sich die Situation weiter verschärfe. Es bestehe daher dringender Handlungsbedarf, den Gehweg entsprechend zu überarbeiten.

Eine Gemeinderätin pflichtete dem bei und betonte, dass insbesondere eine Absenkung der Bordsteinkante im Rahmen einer künftigen Sanierung zwingend erforderlich sei.

Bürgermeister Docimo teilte die geäußerte Kritik inhaltlich. Er wies jedoch darauf hin, dass eine umfassende barrierefreie Umgestaltung bestehender Gehwege mit hohem Aufwand verbunden sei. Im Zuge des geplanten Breitbandausbaus ergäben sich jedoch an verschiedenen Stellen Möglichkeiten, Bordsteine abzusenken, sofern die Trassenführung durch Gehwegbereiche verlaufe. Bei allen zukünftigen Baumaßnahmen werde die Barrierefreiheit selbstverständlich berücksichtigt. Dies zeige sich heute auch unter dem Tagesordnungspunkt „Wohnumfeldmaßnahme Hofener Weg – Integration weiterer Maßnahmen“.

Beleuchtung Vogelstalstraße

Eine Gemeinderätin wies darauf hin, dass die Beleuchtung in der Vogelstalstraße dringend verbessert werden sollte. In dem betreffenden Streckenabschnitt sei eine zusätzliche Straßenleuchte erforderlich, um eine ausreichende Ausleuchtung zu gewährleisten. Die Verwaltung nahm den Hinweis auf und sagte zu, die Maßnahme in die jährliche Planung der Straßenbeleuchtungsarbeiten aufzunehmen.

Räum- und Streupflicht

Ein Gemeinderat stellte fest, dass bei starkem Schneefall manchen Bürgern nicht klar ist, dass es eine Räum- und Streupflicht gibt. Er fragt sich, ob ein Hinweis darauf im Amtsblatt genügend Wirkung zeigt oder ob ordnungsrechtliche Konsequenzen notwendig seien.

Winterdienst

Ein Gemeinderat informierte, dass bei ihm Beschwerden bezüglich dem Winterdienst der Ein Gemeinderat berichtete, dass bei ihm Beschwerden über den Winterdienst der Gemeinde eingegangen seien. Bürgermeister Docimo stellte hierzu klar, dass der Winterdienst erfahrungsgemäß stets Anlass zu Kritik gebe – unabhängig davon, ob diese berechtigt sei oder nicht. Der Bauhof leiste insgesamt, auch im Winterdienst, hervorragende Arbeit, die jedoch oftmals zu wenig Anerkennung finde. Gerade bei starkem Schneefall, wie zuletzt, seien die Einsatzbedingungen außerordentlich schwierig. Dass dabei vereinzelt Grundstückszufahrten durch den Räumschnee blockiert werden und von den Eigentümerinnen und Eigentümern freigeräumt werden müssen, sei kein spezifisches Grabenstetter Problem, sondern in allen Kommunen unvermeidbar.

Ein Gemeinderat ergänzte, dass der Winterdienst letztlich auch eine gemeinsame Verantwortung der Bürgerschaft darstelle. Wenn eine Einfahrt einmal zugeschoben sei, solle man diese ohne großes Aufheben freischaufeln. Ein weiterer Gemeinderat bekräftigte

abschließend, dass diese Diskussion alljährlich wiederkehre und es sich kaum lohne, darüber länger zu debattieren.

Gebrochene Tokbänder bei Glasfaseranschlüssen

Ein Gemeinderat wies darauf hin, dass die provisorischen Abdichtungen („Tok-Bänder“) an den Stellen, an denen der Straßenbelag für die Verlegung der Breitbandtrasse geöffnet wurde, teilweise nicht ausreichend haften. Er regte an, in dieser Angelegenheit nochmals nachzuhaken und auf eine ordnungsgemäße Ausführung hinzuwirken.

Einwohnerfragen

Winterdienst

Ein Einwohner bemängelte die Durchführung des Winterdienstes. Er bat darum, dass der Bauhof vorsichtiger agieren soll. Insbesondere in der Gartenstraße sei in zu hohem Tempo gebahnt worden, dies könnten zu Schäden führen welche durch die Gemeinde getragen werden müssten.

Der Vorsitzende erwiderte, dass der Bauhof die Räumspflicht mit großer Sorgfalt durchführe. Sollten sich Schäden am privaten Eigentum aufgrund des Winterdienstes ergeben müsse dies der Verwaltung mitgeteilt werden um den Schaden regulieren zu können.

Gehweg entlang dem Hofener Weg

Ein Einwohner ergänzte zum Thema „Gehweg Hofener Weg“, dass das eigentliche Problem darin bestehe, dass viele Eltern ihre Kinder mit dem Auto zum Kindergarten bringen. Zudem werde die nutzbare Breite des Gehwegs durch einen vorhandenen Zigarettenautomaten zusätzlich eingeengt. Als einfache Maßnahme schlug er vor, den Automaten zu entfernen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, dass die Stützen des Automaten auf privatem Grundstück stehen und ein Eingriff daher nicht ohne Weiteres möglich sei. Das Thema des Parkens vor dem Kindergarten solle im Rahmen des nächsten Elternabends angesprochen werden. Bürgermeister Docimo ergänzte, dass im Zuge der letzten Verkehrsschau festgestellt wurde, dass an dieser Stelle trotz der unübersichtlichen Situation vergleichsweise wenige Unfälle passieren, was auf die besondere Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmenden zurückzuführen sei.

Ein Gemeinderat regte an, zu prüfen, ob der Zigarettenautomat eventuell verlegt werden könne, da der Gerätekörper in den Gehweg hineinrage. Die Verwaltung nahm diese Anregung auf. Ein weiterer Einwohner schlug vor, im Bereich des Kindergartens eine Straßenverengung vorzusehen, um das Halten in diesem Abschnitt zu unterbinden und den Gehweg damit zu verbreitern.

Der Vorsitzende stellte abschließend fest, dass die Situation im Laufe des Jahres nochmals überprüft werde und der betroffene Straßenabschnitt im Rahmen einer möglichen künftigen Straßenbaumaßnahme besondere Beachtung finden soll.

Darstellung der Projektfortschritte auf der Homepage der Gemeinde

Ein Einwohner äußerte den Wunsch, auf der Homepage der Gemeinde über den Stand des Breitbandausbaus zu informieren. Bürgermeister Docimo antwortete, dass die OEW Breitband GmbH dies beispielsweise auf ihrer Homepage darstelle; da kann der aktuelle Stand

eingesehen werden. Es gibt hierzu einen Link auf der Homepage der Gemeinde, welcher auf die *Netzausbau im Landkreis Reutlingen* Seite der OEW führe.

Der Link hierzu:

<https://netzausbau.oew-breitband.de/landkreis/Reutlingen>

Bauangelegenheiten

Errichtung von Werbeanlagen, Auf der Brücke 4, Flst. 1031

An der bestehenden Werkstatthalle soll eine unbeleuchtete Werbeanlage „Fahrzeugtechnik Schindler“ angebracht werden. Die Werbeanlage soll zum einen neben dem Hallentor angebracht werden und zum anderen auf der Rückseite der Halle. Das Baugesuch richtet sich nach § 52 LBO, da es für das Grundstück einen qualifizierten Bebauungsplan gibt beurteilt sich die Maßnahme nach § 35 BauGB. Die baurechtlichen Vorgaben sowie die Festsetzungen der Gestaltungssatzung werden eingehalten. Das Gremium erteilte einstimmig das gemeindliche Einvernehmen zu diesem Bauvorhaben.

Wohnumfeldmaßnahme Hofener Weg – Integration weiterer Maßnahmen

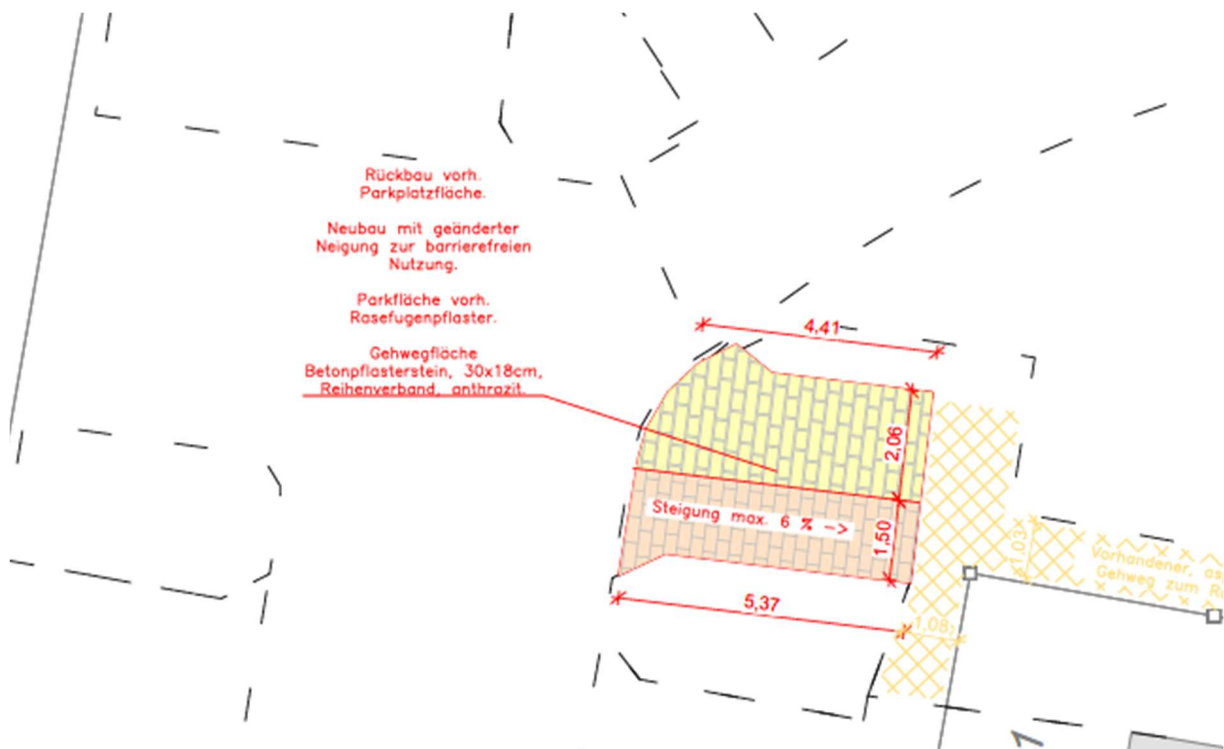
Im Zusammenhang mit der geplanten Wohnumfeldmaßnahme im Bereich des Hofener Wegs hat sich der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 11.11.2025 bereits ausführlich mit den Zielen und Planungsgrundlagen befasst. Aufbauend auf der Beschlussvorlage Nr. 34/2025 werden derzeit die Detailplanungen fortgeführt.

Der Bauzeitenplan sieht vor, dass der Ausschreibungsbeschluss in der Sitzung des Gemeinderats am 24. Februar 2026 erfolgen soll. Bis dahin können weitere notwendige Maßnahmen ergänzt werden. Zwei Vorschläge aus der Verwaltung sollen nun beraten werden – beide zielen darauf ab, bestehende Schwächen zu korrigieren, künftige Erneuerungen vorzuziehen und Synergien innerhalb des Gesamtprojekts zu nutzen.

Barrierefreie Rampe am Friedhofszugang

Im Sommer 2025 wurde der entlang des Friedhofs verlaufende Weg auf Anregung aus der Bürgerschaft asphaltiert, um die Nutzung für Personen mit Rollatoren und Rollstühlen zu erleichtern. Am Übergang zu den Friedhofsparkplätzen ist jedoch ein rund 11 cm hoher Bordstein verblieben, der für Rollstuhlfahrende ein spürbares Hindernis darstellt.

Die Verwaltung schlug daher vor, den personenbezogenen Parkplatz am Friedhof so umzugestalten, dass eine sanfte Schräge mit etwa 6 % Neigung entsteht. Damit bleibt die Parkfläche erhalten, gleichzeitig wird ein barrierefreier Zugang vom Gehweg in den Friedhof geschaffen. Das bestehende Rasenpflaster soll durch ein geschlossenes Pflaster ersetzt werden, um Unebenheiten und Fugen zu vermeiden.



Entwurf zur Umgestaltung des personenbezogenen Parkplatzes

Die eingeholte fachliche Stellungnahme bestätigt die Zweckmäßigkeit dieser Lösung. Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf etwa 4.500 € brutto.

Neugestaltung des Baumfelds an der Böhringer Straße

Die Verwaltung schlug vor, im Rahmen der Wohnumfeldmaßnahme Hofener Weg auch den ansteigenden Bereich an der Böhringer Straße einer grundlegenden Aufwertung zu unterziehen. Der dortige Abschnitt ist derzeit mit Kopfsteinpflaster befestigt und entspricht in seiner Beschaffenheit weder den Anforderungen einer barrierefreien Wegeführung noch den heutigen Standards in Bezug auf Sicherheit und Komfort. Unebene Fugen und eine oftmals glatte Oberfläche führen insbesondere bei Nässe oder Schnee zu erheblichen Rutsch- und Stolpergefahren, wovon vor allem mobilitätseingeschränkte Personen sowie Menschen mit Sehbehinderungen betroffen sind. Hinzu kommt, dass der vorhandene Belag altersbedingt (gebaut Mitte der 1980er Jahre) deutlich abgenutzt ist und mittelfristig ohnehin erneuert werden müsste.

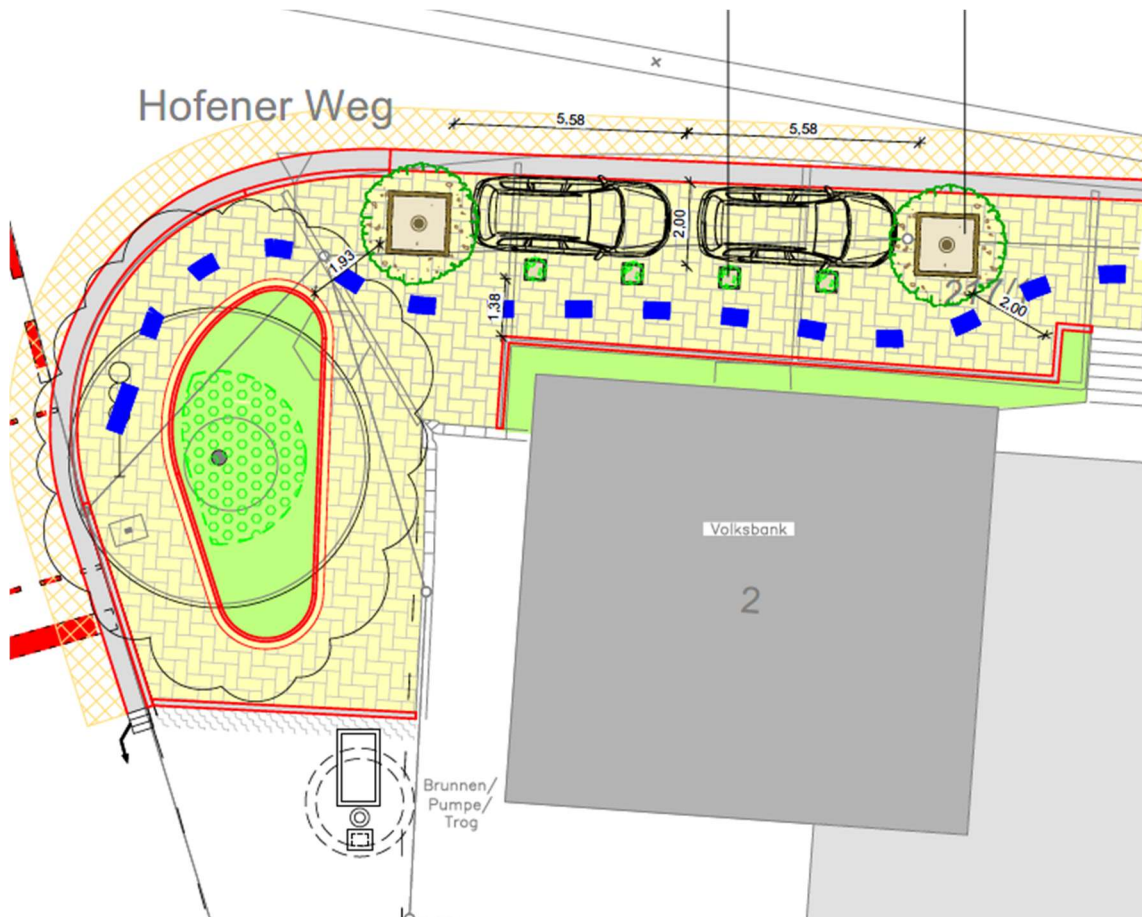


Bild 1: Entwurf der Erweiterung des Baumfeldes sowie des barrierefreien Umbaus

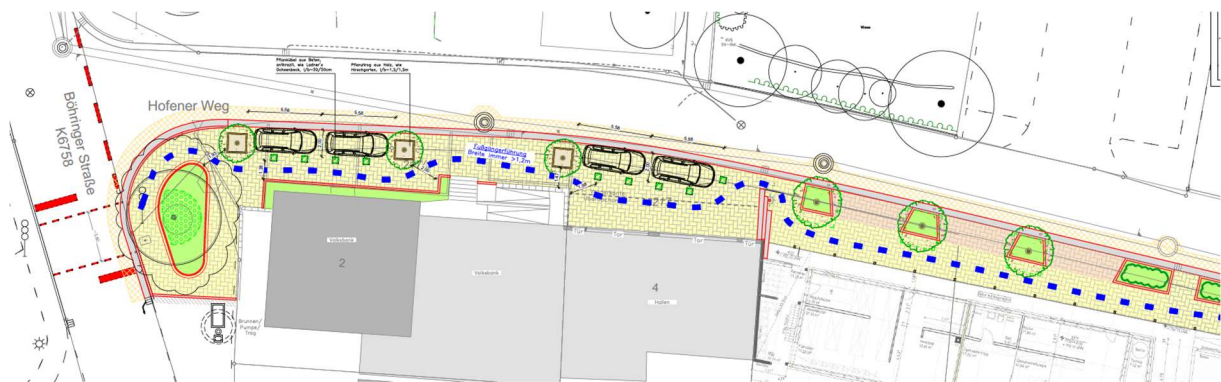


Bild 2 Entwurf der Gesamtplanung

Die nun vorgesehene Maßnahme zielt darauf ab die Flächen topografisch auszugleichen. Der befestigte Bereich soll hierzu um rund 55 m² bis maximal zur vorhandenen Pumpe mit Trog erweitert werden. Dadurch können die derzeit bestehenden Geländeunterschiede ausgeglichen, der Randstein funktional über den Fußgängerüberweg hinausgeführt und die dreizeilige Pflasterrinne bis zum bestehenden Straßeneinlauf verlängert werden, sodass gleichzeitig die bislang unzureichende Wasserableitung verbessert wird. Durch die Angleichung der Höhenverhältnisse entsteht eine harmonische, barrierearme Wegeführung mit einer maximalen Neigung von etwa 3%, während im Bestand in Teilbereichen Neigungen von bis zu 11% auftreten.

Ein zentrales Gestaltungselement bildet die Einfassung des Baumfeldes mit Granitpalisaden. Um einen klaren optischen Reiz zu setzen wird ein einzeliger in anthrazit gehaltener

Ingenieure und BM Docimo erläuterten, dass die Parkplätze im Bestand für die Kunden der Volksbank notwendig seien. *Der Hinweis wurde in die Planung aufgenommen und befindet sich derzeit in der Abstimmung* (siehe Bild 1).

Der Gemeinderat beschloss, die im Rahmen der Sitzung besprochenen Maßnahmen in die Planung für die Wohnumfeldmaßnahme zu integrieren.

Wasserversorgung Grabenstetten – steuerlicher Jahresabschluss zum 31.12.2023

Die KOBERA Steuerberatungsgesellschaft mbH aus Herrenberg hat im Auftrag der Gemeinde Grabenstetten den steuerlichen Jahresabschluss der Wasserversorgung Grabenstetten zum 31. Dezember 2023 erstellt.

Das Wirtschaftsjahr 2023 schließt mit einem Jahresverlust von 69.203,53 € ab. Der körperschaftsteuerliche Verlustvortrag erhöht sich damit auf insgesamt 200.543 €. Dabei ist zu beachten, dass das steuerliche Ergebnis weder dem haushaltsrechtlichen Abschluss noch dem gebührenrechtlichen Ergebnis entspricht.

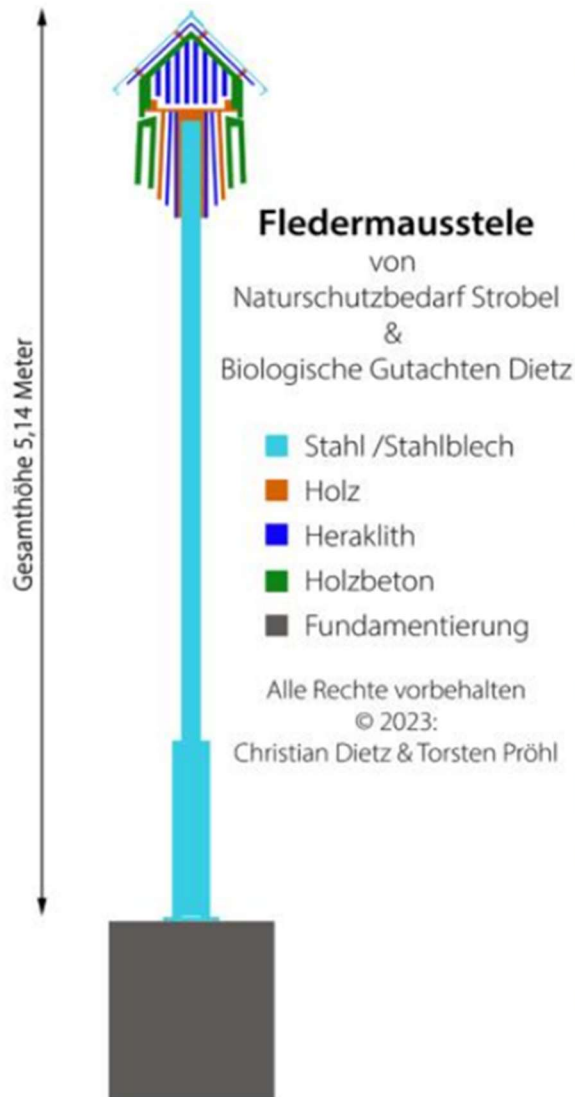
Im Jahr 2023 wurden vom Zweckverband Wasserversorgung Vordere Albgruppe rund 91.600 m³ Trinkwasser bezogen (Vorjahr: 99.900 m³). Die Bezugskosten beliefen sich auf 152.969,35 €. Einschließlich des Eigenverbrauchs der Gemeinde wurden 79.300 m³ Wasser an die Abnehmer abgegeben (Vorjahr: 84.200 m³). Die Differenz von 12.300 m³ entspricht einem Wasserverlust von 13,4 % (Vorjahr: 15,6 %).

Damit liegt Grabenstetten leicht über dem Durchschnitt vergleichbarer Wasserversorgungsbetriebe. Erfreulich ist jedoch, dass der rechnerische Wasserverlust in den letzten Jahren kontinuierlich gesenkt werden konnte: von 21,1 % im Jahr 2021 auf nun 13,4 %. Maßgeblich beigetragen haben hierzu die seit 2022 installierten Geräuschlogger, mit denen das gesamte Ortsnetz kontinuierlich überwacht und mögliche Wasserverluste frühzeitig erkannt werden.

Dem Gremium wurde der von der KOBERA Steuerberatungsgesellschaft GmbH ausgearbeitete Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 zur Kenntnis gegeben.

Zustimmung zur Aufstellung einer Fledermausstele im Gsait

Der Gemeinderat Grabenstetten befasste sich mit einem Antrag zur Errichtung einer sogenannten Fledermausstele im Gsait. Die geplante Stele soll eine Gesamthöhe von 5,14 m haben und auf einem Fundament aus naturbelassenen Kalksteinblöcken errichtet werden.



Bei der Stele handelt es sich um eine spezielle Nist- und Ruhehilfe für Fledermäuse. Ihre Konstruktion ähnelt einem Vogelnistkasten, besteht jedoch aus mehreren Schichten mit schmalen Hohlräumen, die den Tieren als geschützte Rückzugsorte dienen. Der untere Bereich bleibt offen, sodass die Fledermäuse dort ein- und ausfliegen können. Je nach Art und Besiedlungsdichte finden darin etwa 30 bis 40 Tiere Platz; bei besonders kleinen Arten wie der Mückenfledermaus können bis zu 600 Individuen gleichzeitig Unterschlupf finden.

Die Maßnahme trägt zur Förderung der heimischen Artenvielfalt bei. Negative Auswirkungen auf den Naturhaushalt oder bestehende Nutzungen sind nicht zu erwarten. Die Errichtung der Stele erfolgt in privater Initiative und Finanzierung, sodass der Gemeinde keine Kosten entstehen.

Es entstand eine Diskussion darüber, ob die aufgestellte Fledermausstele eventuell zum Problem werden könnte, wenn es zum Aufstellen der Windräder komme. Der Vorsitzende verneinte dies. Das Gremium fasste einstimmig den Beschluss, dass er die Errichtung einer Fledermausstele zur Kenntnis nimmt und die Maßnahme befürwortet als Beitrag zur Förderung des Natur- und Artenschutzes im Gemeindegebiet.

Genehmigung von Spenden

Bei der Gemeinde sind im Zeitraum 10.12. – 31.12.2025 Spenden in Höhe von 3.200 € eingegangen. Aus der Sicht der Gemeindeverwaltung gab es für die eingegangenen Spenden keinen Anlass zu Bedenken. Dem Gemeinderat wurde deshalb empfohlen, die Zuwendung anzunehmen bzw. die Vermittlung zu genehmigen. Das Gremium genehmigte die Annahme und Vermittlung der genannten Spenden in Höhe von insgesamt 3.200 € einstimmig.

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

In der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 09.12.2025 wurden keine Beschlüsse gefasst.

Sonstiges

Verkauf Wohncontainer

Unter diesem Punkt wurde darüber informiert, dass die Verwaltung einen in 2021 beschafften Wohncontainer an die Firma Halder & Sinn aus Laichingen veräußert hat.

Bezuschussung Fahrtkosten Schwimmunterricht

Der Vorsitzende informierte darüber, dass das Landratsamt seit 01.01.2026 keine Fahrtkosten mehr für den Schwimmunterricht übernimmt. Es handelt sich um ca. 5.000 € - 6.000 €. Der Schwimmunterricht ist Teil des Bildungsplans Baden-Württemberg – insofern handelt es sich um eine staatliche Pflicht, allen gleichberechtigt den Zugang zum Unterricht zu ermöglichen. Dieses Beispiel zeigt auf, was passiert, wenn der Staat sich aus seinen originären Aufgaben herauszieht. Der Vorsitzende plädierte dafür, dass die Gemeinde die Fahrtkosten zum Schwimmunterricht übernimmt, damit alle Kinder weiterhin den Schwimmunterricht wahrnehmen können. Im Gemeinderat war man sich einige diese Kosten in den Haushalt für das Jahr 2026 aufzunehmen.

Aufnahmestatistik Anschlussunterbringung

Der Vorsitzende informierte darüber, dass im Jahr 2025 15 Personen neu in Grabenstetten aufgenommen wurden. Die Gemeinde hat damit 3 Menschen mehr eine Heimat geboten als verpflichtend gewesen wäre.

Untersuchung Radschutzstreifen

Das Landratsamt teilte mit, dass Grabenstetten als eine von zwei Kommunen als gut geeignet für die Durchführung der Studie bewertet wurde. Die Studie untersucht die Eignung von Radschutzstreifen auf Kernfahrbahnen innerorts.

Neue Verkaufszeiten Metzger

Ab Freitag, 6. März 2026 bietet die Metzgerei Konrad ihren Verkaufsstand nicht mehr wie bisher donnerstags, sondern künftig immer freitags von 14.30 Uhr – 17.30 Uhr am ehemaligen Hirschgarten an. Ein Gemeinderat hatte die Idee, dass man einen richtigen Markttag einführen könnte, auch mit einem Eier- und Honigangebot.

Visualisierung Windpark Grabenstetten

Hinsichtlich der Planung des Windparks in Hengen wurde von Sowitec eine aktualisierte Visualisierung zur Verfügung gestellt.



